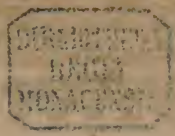
EXTRACT EINES SCHREIBENS AUS LONDON V. 13. JULI 1690 DIE ZWISCHEN DEN FRANZOSEN...

Digitized by Google

Eur. 282 (86 m
43



EXTRACT
Schreibens aus Londen/
vom 13. Julii, st. n. 1690.

Die
Zwischen denen Frantzosen und denen Alliirten Flotten/ den 1. Julii, vorbeygegangene See-Schlacht betreffend.

Die von Portsmuyden und der Insul Wicht gestriges Tages eingelangte Brieffe/bringen keine sonderliche Particularia von dem/am verwichnen Montag vorgegangenem See-Gefecht mit sich/ sondern melden allein/ daß ein gewisses mit Boots-Volck zum See-Regiment gehörig beladenes Schiff nach der Flotte zu fahren willens gewesen/durch 2. Frantzösische Kriegs-Schiffe wieder zuruck in den Hafen getrieben worden. Die Frantzösische Flotte hätte ihr bestes gethan/um den Wind zu gewinnen/seynd auch so weit Ostwerts gegen Beathyhead angesegler/ daß man sie Montags aus selbiger Insul sehen können. Die Inwohner erstgedachter Insul haben 26 Meralline Feld-Stücklein bey sich/und marschiren mit 2. Regimentern an dem Ufer hin und her/ohne daß sie sich vor denen Frantzosen im geringsten befürchten. Wir haben keine Confirmation, daß einige Schiffe zur Flotte sollen gestossen seyn/ ausgenommen diejenige 4. worvon in meinem letztern Meldung gethan. Gestern empfienge die Königin einen Expressen von unserm Admiral mit einer Relation von der verwichenen Montag gehaltnen See-Schlacht/des Inhalts/ daß die unsrige mit der Frantzösischen in 82. Kriegs-Schiffen bestehenden ohnferne Beathy an der Küsten von Sussex liegenden Flotte geschlagen; Die Holländische Etquadre habe den Vorzug oder Avantgarde gehabt/und sich hertzhafft und großmüthig dabey erzeiget/gleichwolen sey sie so unglücklich gewesen/daß sie ein Schiff so Capitain von Goes commandirt/ verlohren/ in deme selbiges seinen grossen Mast verlohren/auch mit Auswerffung des Anckers sich verspätet/ und dahero zu weit unterhalb Winds und Strohms verfallend/in des Feinds Hände geriethe/jedoch schon also übel zugerichtet/daß er es selbsten in Brand stecken muste. Die beyde Schultzen bey Nacht Jan Dick von Nord-Holland/und Brakel, der Capitain Nordhey, nebens einigen

gen andern Officieren seyen todt geblieben/von denen Englischen seyen Capitain Botham und Capitain Pomeroy/samt zweyen Land-Capitains von dem Regiment Mariniers und noch mehr Unter-Officiers darauff gangen. Die Frantzösische Flotte seye gegen den Abend abgesegelt/und habe sich sobald auf Ancker geleget; sie habe ein grosses Volck verlohren/und viel sehr beschädigte dabey überkommen. Man sagt/daß die Frantzosen in dieser Action absonderlich starck auf das Thau- und Seegelwerck geschossen/ dahingegen die unserige das Geschütz recht auf die Mitte der Schiffe oder das Corpus selbsten gerichtet. Der Hertzog von Graffton habe auf dem Schiff/so den Namen von ihm führete/ Capitain Dorvel in dem Schiff St. Andreas/ und Capitain Botham in einem andern Namens Bonaventura sich stattlich gehalten/wie dann die zwey erste ein Feindliches Schiff von 90. Canons erobert/so aber/ weilen es gantz durchlöchert war/ zu Grund gesuncken. Ins gemein sagt man daß die Holländer zwar viel Volcks verlohren/ doch die Frantzosen noch bey weitem mehr; des Montags Abends und folgenden Dienstags/ seye eine grosse Wind-Stille eingefallen/daß man kein Schiff von der Stelle bringen können/also daß beederseits Flotten einander unbeweglich im Gesicht gelegen.

Gleich jetzo komt ein Expresser von Portsmuyden/ mitbringend daß daselbst 9. Orlogh-Schiff von Pleymuyden arrivirt/ so sich mit einen und andern der Nothdurfft nach versehen wollen; und ein anderer Expresser von Sir Richard Haddok, berichtend/ daß man beschäfftigt seye/um alles dieses eilfertig helffen an Bord zu bringen. Item noch ein anderer aus Irland/ mit Zeitung/daß Ihre Königl. Majest. in guter Gesundheit und Wohlstand mit der Armee zu Dundalke angelanget; und daferne die Irländer unter dem König Jacobo würden Stand halten/seye man Vorhabens gewesen ihnen verwichenen Montag (so eben der Tag gewesen/an welchem das Seetreffen vorgangen) allem Ansehen nach eine Schlacht zu liefern; worvon ein glücklicher Succes vom Höchsten gewünschet wird.

Anheute langte auch der Buchhalter vom Schif York in hiesiger Stadt an/berichtend/ daß er die Flotten in der Gegend Rue in Sussex gestern Mittags um 12. Uhren hatte verlassen/ zu welcher Zeit der Feind noch immerzu bemühet war den Vortheil des Windes zu überkommen/die unserige hingegen aber selbigen zu behalten. Einige wollen daß unsere Flotte Vorhabens seye nacher Dunns zu gehen/ und daß sehr wenig Englische Schiffe gefochten haben/welches ein grosses

Mur-

Murmlen allhier verursachet. Diesen Abend seynd einige Lords/ namentlich der Grafe vom Pembroke und Devonshire/ nach der Flotte mit gewisser Instruction abgefertiget worden; wie man davor hält/ sollen sie volle Macht haben/ nicht allein alle suspect befindende Officiers, sondern so gar den Admiral selbsten solchen falls abzusetzen und zu cassiren. Auch seynd verschiedene Expressen nacher Holland abgegangen.

Ingleichen fande sich diesen Abend ein anderer Expresser von Sr. Robbert Holmes, Gouverneur der Insul Wicht / allhier ein / vermeldende/ daß man daselbsten 7. Frantzösische Kriegs-Schiffe/ so sehr ruinirt waren/ vorbey nacher Brest hätte segten gesehen/ worvon man obig gedachten 9. Oorlogh-Schiffen alsbald Nachricht gegeben / die sich dann unverzüglich in die See begeben/ und ihnen nachgesetzet/ und zweiffelt man nicht/ sie werden selbige bald ereilen / und alldorten einbringen.

Murmlen allhier verursachet. Diesen Abend seynd einige Lords/ namentlich der Grafe vom Pembroke und Devonshire/ nach der Flotte mit gewisser Instruction abgefertiget worden; wie man davor hält/ sollen sie volle Macht haben/ nicht allein alle suspect befindende Officiers, sondern so gar den Admiral selbsten solchen falls abzusetzen und zu cassiren. Auch seynd verschiedene Expressen nacher Holland abgegangen.

Ingleichen fande sich diesen Abend ein anderer Expresser von Sr. Robbert Holmes, Gouverneur der Insul Wicht / allhier ein / vermeldende/ daß man daselbsten 7. Frantzösische Kriegs-Schiffe/ so sehr ruinirt waren/ vorbey nacher Brest hätte segten gesehen/ worvon man obig gedachten 9. Orlogh-Schiffen alsbald Nachricht gegeben / die sich dann unverzüglich in die See begeben/ und ihnen nachgesetzet/ und zweiffelt man nicht/ sie werden selbige bald ereilen / und alldorten einbringen.

Murmlen allhier verursachet. Diesen Abend seynd einige Lords/ namentlich der Grafe vom Pembroke und Devonshire/ nach der Flotte mit gewisser Instruction abgefertiget worden; wie man davor hält/ sollen sie volle Macht haben/ nicht allein alle suspect befindende Officiers, sondern so gar den Admiral selbsten solchen falls abzusetzen und zu cassiren. Auch seynd verschiedene Expressen nacher Holland abgegangen.

Ingleichen fande sich diesen Abend ein anderer Expresser von Sr. Robbert Holmes, Gouverneur der Insul Wicht / allhier ein / vermeldende/ daß man daselbsten 7. Frantzösische Kriegs-Schiffe/ so sehr ruinirt waren/ vorbey nacher Brest hätte seglen gesehen/ worvon man obig gedachten 9. Orlogh-Schiffen alsbald Nachricht gegeben / die sich dann unverzüglich in die See begeben, und ihnen nachgesetzet/ und zweiffelt man nicht/ sie werden selbige bald ereilen / und alldorten einbringen.

Murmlen allhier verursachet. Diesen Abend seynd einige Lords/ namentlich der Grafe vom Pembroke und Devonshire/ nach der Flotte mit gewisser Instruction abgefertiget worden; wie man davor hält/ sollen sie volle Macht haben/ nicht allein alle suspect befindende Officiers, sondern so gar den Admiral selbsten solchen falls abzusetzen und zu cassiren. Auch seynd verschiedene Expressen nacher Holland abgegangen.

Jngleichen fande sich diesen Abend ein anderer Expresser von Sr. Robbert Holmes, Gouverneur der Jnsul Wicht / allhier ein / vermeldende/ daß man daselbsten 7. Frantzösische Kriegs-Schiffe/ so sehr ruinirt waren/ vorbey nacher Brest hätte seglen gesehen/ worvon man obig gedachten 9. Orlogh-Schiffen alsbald Nachricht gegeben / die sich dann unverzüglich in die See begeben/ und ihnen nachgesetzet/ und zweiffelt man nicht/ sie werden selbige bald ereilen / und alldorten einbringen.